



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Sophiens Reise von Memel nach Sachsen

Hermes, Johann Timotheus

Wien, 1787

CII. Brief, wo eingelenkt wird.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50724](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50724)

„welches mir Ansprüche gab, oder des Herrn Puf
„Beleidigung, vergessen kan.“

Dies ging mir so nah, daß ich vor ihm hinkniete,
und ihn um Erbarmen bat.

„Wenn Zulchen,“ sagte er trozig, „thut, was
„ihr Herz ihr so lange gesagt hat: so werde ich in
„Absicht auf sie, den Empfindungen meines Her-
„zens, und in Absicht auf Schiffer Puf, den
„Grundsätzen meiner Großmuth folgen.“ — Er
„machte mir eine steife Verbeugung; „und, damit
„Sie,“ sagte er, „nicht glaube, daß ich böse auf
„Sie bin: so nehme Sie diese Schnallen zum An-
„denken an.“

Ich nahm sie nicht. Sie waren etwa zehn
Dukaten werth: aber o wie gern wolte ich zehn
Dukaten geben, um diesen Menschen nie gesehn zu
haben. Indem ich dies schreibe, ist mir das Picken
meiner Uhr höchst lästig! Thun Sie doch, was mensch-
möglich ist! Gott wird es Ihnen belohnen.

II. Brief.

(Orig. Ausg. 3. Thl. 43. Br.)

Wo eingelenkt wird.

Herr Puf Van Blieten; an Herrn Past.
Gros zu Haberstroh.

Königsberg.

Das wird wol nicht gut gehn im Bensonschen
Hause. Denn hören Sie, lieber Herr Pastor,
mir

mir geht wegen Dazig der Kopf mit Grundeis, folglich mus ich in andrer Leute Sachen mich mischen. Ich bin nun doch gottlob ein solider Kerl; kein Kind nicht. Was mus nun im Kopf eines jungen Menschen für ein Hasentan; seyn, wenn die Liebe da hinein fährt? Ich wundre mich dann nicht, wenn so manche unsrer Studenten und jungen Kaufleute à Patria treiben. (ich glaube, daß das da nicht recht geschrieben ist? es ist wol griechisch?) Aber hievon und von ihr, von Sophien, ein andermal. Also von Herrn Benson. Der Mann hängt den Kopf wie die jungen Puten *) beim Regenwetter; aber gottbehüt, daß er sagen sollte, was ihn quält. Und die junge Frau ebenso. Herr Professor L* und ich, legten unsre klugen Köpfe zusammen; dachten das allerdings herauszukriegen, und wüßten beide soviel wie vorher, wenn ich nicht, so auf einem andern Gefährt reuert hätte. Ich geh nämlich oft hin; aber immer fand ich eine gewisse Person da, die ich hernachnennen werde; denn darauf, daß ich dies Geheimnis junger Eheleute entdeckt habe, thue ich mir was zugut, wie? — Als ich einst so vorstand, merkte ich, daß diese Person nicht da war. Ich nicht zu faul, zur Faussen; denn in solchen Dingen mus immer ein Frauenzimmerkopf sich mit anlegen. Wer aber nichts herausbrachte, das waren wir beide. Indessen gingen die beiden Frauen in ein andres Zimmer: und nun ward mein Ehrenmann
 heiter,

*) Bruthüner.

heiter, wie Jonathan, als er am Steffen lekte.
 „Haha,“ dachte ich, „es mus mit der Ma-
 „dame nicht richtig stehn!“ Doch lies ichs gut
 „senn.

Vor der Hand will ich Ihnen hier sagen, wies
 nun mit dem Mann ist. Er wird Prediger, ob-
 wol das Ding schwer gehalten hat: man hat
 ihn einigemal in der katholischen Kirche gesehn:
 und da hat er den elenden Vorwand, er geh
 dahin, um die Musik zu hören; (denn daß hier
 in Königsberg keine Kirchenmusiken sind, das wissen
 Sie; auch wissen Sie die Ursach; es ist eben die,
 vermöge welcher die Gemälde aus den reformirten
 Kirchen verbannt werden, und wie ich hier darauf
 komme, das möchte ich wol, Sie sagten mirs.) Er
 ist ferner zu einem reformirten Rinde Pathe gewe-
 sen, und hat die Frechheit gehabt zu sagen, es
 sei ja auch ein Christenkind. Aber die Gräfin
 *ow hat sich seiner angenommen: und das leuchtete
 den Herren im Konsistorio gar schön ein. — Die
 Zulagen für ihn und seine Familie hat die Gräfin
 für Jahr und Tag auf ein Bret bezahlt; und was ein
 Mann seines Stands nicht entbehren kan, hat sie an-
 geschafft; auch die Wiege und Zubehör; wie die Frauen
 sind. Ja, und mit diesem G e r ä t h w a l l f a r t e t
 die junge Frau aus einer Stube in die andre.
 „Festina lente, hätte ich bald zu ihr gesagt, wenn
 ich nicht einen K l a p s befürchtet hätte. Gern seh
 ichs indessen, wenn die Frauen so zu N e s t tragen;
 lieber, als wenn sie am Puztisch sitzen: denn
 als-

als-

dann, so dünkt mich, haben, sie ihre Bestimmung vergessen.

Die beiden Frauen kamen wieder: und sieh da, wieder die vorige Peinlichkeit — Kälte möchte ich sagen. Es war wol, als wolten sie herzlich thun; sie küßten sich auch: aber (wie wir bei uns sagen) solchen Baller-Puß wie dort, in Dings, in Bergshöfchen, *) gaben sie sich nicht mehr. Sie gaben sich die Hände, o ja: aber diese Hände glitschten wieder so auseinander, als wären sie mit Del bestrichen. „Mein Kind! Mein Engel,“ und so was her, das kam denn wol: aber es kam nur so raptim, und sie sahn sich so seitwärts dabei an, wie zwei Leute, welche Toccategli spielen, und sich in die Hülke schlagen wollen.

Ich begleitete die Frau Janssen nach Hause: „hat sie Ihnen nichts gesagt, die Benson?“ — Nun das war nun wol eine sehr dumme Frage an eine so kluge Frau, wie? denn sie wich mir aus: mit welcher Finte oder Bolte? das mag sie wissen. Freilig, diese Frau kan schweigen: aber ob die Frau Benson das weiß, das ist eine andre Frage: und doch bin ich überzeugt, daß sie ihr alles gebeichtet hat. Trauen thut keine der andern: aber kaum kommen zwo zusammen, NB. eine von beiden mus auf den Mann losziehen) so fließen ihre gegen uns geheimnisvolle, Herzen, zusammen, wie zwei Kügelchen Quecksilber in der hohlen Hand. Nun geht eine hin, (von der Frau Janssen rede ich hier nicht) plaudert alles aus, wie jene gar eben
wu:

*) Une tappe.

wusste, diese erfährt, und erbozt sich wie eine Gans, welcher man ins Nest gekuckt hat . . . Es ist wol wahr, Herr Pastor, es sind seltsame Geschöpfe: aber gut bei dem allen; aller Ehre und Liebe werth, das will ich auf Kreuzwegen und Heerstraßen verfechten.

Ich merke wol, daß ich von Einem aufs Dritte komme, wie ein Kandidat in der Application: aber das müssen Sie wissen, daß mein Herr Dipschus, anstatt der Brieffstunde, welche er geben sollte, wer weiß was, vielleicht (wie mein Cornelis, den ich auch in die Schule habe gehn lassen, Iezthiu sagte) „die tabulas sinuum affectuum et dicendi“ uns erklärte. Ueberhaupt ich bin in der Schule gottlos versäumt worden. Aber ich mus einsehen; denn rein heraus, Herr Pastor, Danzig hüpfst mir auf dem ganzen Blatt herum!

Ich kan heute nichts; weg mit der Feder!

Fortsetzung.

Der vorigen Einlenkung unbeschadet.

So weit war ich vorher, daß wir die beiden Ehleute allein ließen. Ich, begierig zu wissen, was ihnen fehlt, sprang wieder hin, ein Fläschgen Capwein im Schubsak; denn mir thuts weh, Leute traurig zu sehn; Freigeistern und Juden vergebe ichs, aber Christen nicht. Hören Sie, ich hatte es noch nicht hervorgezogen, das Fläschgen: aber die Leutgen empfangen mich so frölich, daß
ich